

**Hegegemeinschaft für Damwild
Altkreis Bersenbrück-Mitte**

**Bernd Haverkamp
Große Straße 18
49584 Fürstenau
18.07.2024 BH/RF**

Mitgliederinformationen für die Damwild-Jagdsaison 2024/25

Sehr geehrte Mitglieder der Damwild Hegegemeinschaft,

zu Beginn der Jagd auf Damhirsche zum 1.8.2024 erhalten Sie ergänzend zur bereits zugestellten Mitgliederinformation vom 22.03.2024 diese Mitteilung mit der Bitte um Weiterinformation an Ihre Mitjäger und andere jagdlich Beteiligte in Ihren Revieren.

1. Meldung von Abschüssen und Fallwild,

Die Abschussmeldungen bitte möglichst nur per online-Meldung vornehmen. Hierzu haben wir unsere Software überarbeitet, so dass nunmehr auch eine Dateneingabe mittels handelsüblichem Smartphone vorgenommen werden kann. Bislang war eine Datenübermittlung ausschließlich über einen PC/Rechner technisch möglich. Mit dieser Komforterweiterung ist die Möglichkeit für eine zeitnahe Abschussmeldung gewährleistet.

2. Abschlussplan 2024/25

Wie bereits in der letzten Mitgliederinformation kundgegeben, ist (vorerst) nachstehender Abschlussplan maßgeblich:

ganz-jährig	Hirsche	Hirsche	Hirsche	Hirsch-	männl.	Alttier	Schmal-	Wild-	weibl.	Gesamt
	Kl. I	Kl. II	Kl. III	kalb	Stücke		tier	kalb	Stücke	
Plan	8	18	69	45	140	55	50	55	160	300

Der vorstehende Abschlussplan ist nach zeitlichen Kontingenten freigegeben:

1. Kontingent vom 01.04. -15.05. und 01.08.- 31.10. = 150 Stück
2. Kontingent vom 01.11.- 31.01. = 150 Stück

Ferner sind zeitliche „Drückjagdfenster“ für alle Reviere der Hegegemeinschaft festgelegt, bei denen keine Entgelte für etwaig sich ergebene überzählige (Fehl-) Abschüsse erhoben werden:

1. 08.11 & 09.11 / 2. 14.11 - 16.11 / 3. 29.11 & 30.11 / 4. 06.12 & 07.12.

Hirsche Klasse III: Bitte auf eine Selektionsbejugung nach Wildbretstärke achten. Eine Klassifizierung nach Güteklassen (a+b) wird nicht mehr vorgenommen.

Mehrjährige Hirsche: Bitte keine Erlegung von Bast-Hirschen im August!

3. Erkenntnisse aus der Damwildzählung

Zwischenzeitlich liegt ein 32 Seiten umfassender Bericht des Wildbiologen, Herrn Karsten Hupe, zur unserer Damwildzählung vor. Auf der nächsten Mitgliederversammlung wird Herr Hupe seinen Bericht persönlich vorstellen. Vorweg möchten wir über wesentliche Erkenntnisse informieren:

- Es wurden bei der ersten Zählung 755 Stück Damwild gesichtet, wobei knapp 15 Prozent nicht exakt angesprochen bzw. klassifiziert werden konnten. Bei der zweiten Zählung wurden 700 Stück gesichtet, davon waren 13 % nicht klassifizierbar. Das nicht eindeutig klassifizierte Damwild wurde prozentual dem klassifizierten Damwild zugerechnet.
- Maßgeblich für die Bestandsentwicklung des Damwildes ist der weibliche Frühjahrsbestand, der gemäß unserer Zählung im Durchschnitt 380 Alt- und Schmaltiere und 77 Wildkälber umfasst, mithin 457 Stück weibliches Damwild. Es wird angenommen, dass etwa 80 % des tatsächlich vorkommenden Damwildes gesichtet wurden. Dementsprechend wird der gesichtete Bestand mit dem Faktor 1,25 korrigiert, so dass 571 Stück weibliches Damwild für die weitere Betrachtungen zu Grunde gelegt werden. Der jagdlich nutzbare Zuwachs beträgt circa 70 Prozent des weiblichen Frühjahrsbestandes. Hieraus lässt sich insgesamt ein jährlicher Zuwachs von männlichem und weiblichem Damwild i. H. v. 400 Stück ableiten.
- Entsprechend der aktuellen Zielsetzung in der Damwild HG (Bestandsreduktion, nachhaltige Bejagung, Bestandsaufbau) sollte der Abschuss auf das Kahlwild fokussiert werden (Anzahl, Kalb- Alttier-Verhältnis, Alttieranteil an der Gesamtstrecke).
- Ein eindeutiger Trend der Bestandsentwicklung auf Basis der erstmalig durchgeführten Scheinwerfertextation und Erkenntnissen aus den gemeldeten Abschüssen kann aktuell noch nicht abgeleitet werden. Die Abschusszahlen ein- und mehrjähriger weiblicher Stücke Damwild weisen möglicherweise Unschärfen auf.
- Welche Wirkungen die Anwesenheit von Wölfen auf die Raumnutzung bzw. temporäre An- und Abwesenheit und das Verhalten von Damwild in den Revieren der Damwild HG Bersenbrück-Mitte hat, ist aktuell noch nicht zu beantworten. Eine veränderte Raumnutzung sowie die Nutzung von Lebensraum, der aktuell wenig bis gar nicht durch Damwild genutzt wird, ist nicht auszuschließen. Mit Hilfe der Scheinwerfertextation lassen sich im Frühjahr Veränderungen in der Raumnutzung sowie Entwicklungstendenzen des Bestands erfassen, dokumentieren und datenbasierte Konsequenzen für die Bejagung formulieren.

Angesicht erster Erkenntnisse aus der durchgeführten Damwildzählung, die wohlwissend noch mit Unsicherheiten verbunden sind, ist der Vorstand übereingekommen, die bisherige Abschussplanung für die aktuelle Jagdsaison als „atmendes System“ zu handhaben. Demzufolge werden bei zeitnaher Erfüllung der beschlossenen Abschusskontingente weitere Abschüsse nach und nach freigegeben, wobei bei dem weiblichen Damwild überproportionale Abschüsse vorgesehen sind. Dieses bedarf z. g. Z. auch eine Nachbeantragung unseres genehmigten 3-jährigen Abschussplanes bei der Jagdbehörde, von deren Zustimmung ausgegangen werden darf. Auf der Homepage werden die zusätzlichen Freigaben für die Abschussplanung zeitnah aktualisiert. Daher wird ein Blick auf die Abschussübersicht vor jedem Ansitz ausdrücklich empfohlen.

Viele Grüße vom gesamten Vorstand und Waidmannsheil!

gez. Bernd Haverkamp

1. Vorsitzender

gez. Rudi Fissmann

Schriftführer